

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 24. Neuenbürg, Mittwoch den 23. März 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. — Sonstigt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Bekanntmachung des Oberrecrutirungsraths, betref- fend das Einsehen für Landwehr- pflichtigen der heurigen Altersklasse.

Nachdem die Liste Derjenigen, welche sich zum Einsehen für Landwehrpflichtige der heurigen Altersklasse gemeldet haben, mit heutigem Tage erschöpft ist, wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß denjenigen Landwehrmännern, welche für die ihnen durch Art. 2 des Gesetzes vom 24. Februar 1855 auferlegte Dienstpflicht in Gemäßheit des Art. 7 des Gesetzes B. vom 21. März, 1861 im Wege der Privatvereinbarung noch einen Ersagmann stellen wollen, hiezu ein Termin bis zum 9. April einschließlic anberaumt ist. Nach diesem Tage ist Stellvertretung in der Landwehr nicht mehr zulässig. Der bis dahin dem Oberrecrutirungsrath vorzustellende Ersagmann muß die allgemeinen Einsehereigenschaften besitzen, darf selbst nicht mehr landwehrpflichtig und nicht über 33 Jahre alt sein. Sollte der Ersagmann eine volle Dienstzeit im aktiven Heer gedient haben, so kann er für einen Landwehrpflichtigen noch einsehen, wenn er das 40. Lebensjahr nicht überschritten hat. Eine Ausnahme von der allgemeinen Bestimmung, daß der Einseher ledig oder kinderlos, Wittwer sein muß, findet statt zu Gunsten der Verheiratheten und Wittwer mit Kindern des dritten Aufgebots, welche zum Einleben zugelassen werden, wenn sie eine volle Dienstzeit im aktiven Heere gedient haben. Ausgeschlossen vom Einsehen sind Diejenigen, welche kein gutes Prädikat besitzen oder wegen gröberer Vergehen schon bestraft worden sind. Die von dem Einseher zu stellende Kautions betragt ohne Rücksicht auf die Größe der bedungenen Einstandssumme 300 fl., welche bei der Oberamtspflege desjenigen Bezirks baar zu hinterlegen sind, in welchen der Einsteller militärpflichtig war. Der Einseher, welcher sich innerhalb des oben angegebenen Termins bepuß der Entscheidung über

die Annahmefähigkeit persönlich auf der Kanzlei des Oberrecrutirungsraths zu stellen hat, muß folgende oberamtlich beglaubigte Zeugnisse mitbringen: 1) einen Tauf- oder Geburtschein; 2) ein gemeinderäthliches Zeugniß über den Besitz eines Heimathrechts und darüber, daß derselbe ledig oder kinderlos, Wittwer sei, ferner über den Besitz eines guten Prädikats und daß derselbe noch nie gerichtlich bestraft worden, auch in keiner gerichtlichen Untersuchung sich befinde. (Bei Vorstrafen ist das Vergehen, das erkennende Gericht oder die Polizeibehörde und der Tag des Erkenntnisses anzuführen.) 3) Einen vom Oberamt zu fertigenden Auszug aus der Ziehungs- und Visitationsliste, um daraus ersehen zu können, auf welche Weise der Einseher seine eigene Militärpflicht erfüllt hat. 4) Diejenigen Einseher, welche zuvor im aktiven Heere gedient, haben statt der ad. 3 bezeichneten Urkunden, ihre Militärabschiede mitzubringen, welche wenigstens das Prädikat „gut“ enthalten müssen. 5) Den Einstandsvertrag im Original und 6) ein vom Oberamt ausgestelltes genaues Signalement. Die bis heute eingekommenen überzähligen und in der Folge noch einkaufenden Quittungen à 200 fl. werden den betreffenden Oberämtern zur Zurückgabe an die Hinterleger zugesendet werden.

Stuttgart, den 16. März 1864.

R. Oberrecrutirungsrath.

Für den Direktor: Oberkriegsrath Schall.

Neuenbürg.

Auswanderung.

Ernst Friedrich Haas, ledig, von Conweiler will nach Nordamerika auswandern, ohne die gesetzliche Bürgschaft leisten zu können.

Es werden daher alle Diejenigen, welche eine Forderung an Haas zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 10 Tagen beim Gemeinderath in Conweiler geltend zu machen, indem nach Ablauf der Frist der Auswanderung stattgegeben werden wird.

Den 19. März 1864.

R. Oberamt. Bäzner.

Revier Herrenalb.

Holzverkauf.

Aus den Waldungen Maienberg u. s. w. zunächst Herrenalb, werden

Donnerstag, den 31. d. M.,
von Vormittags 11 Uhr an,

auf dem Rathhaus zu Herrenalb versteigert:

Nadelholzstangen

11000 Stück unten bis 4" Stck und 10-20' lang

4000 " " " " 20-40' lang

32 " " " " 4 1/2 - 7 " " 40-50' lang

Eichenstangen

20 Stück 35-40' lang.

Neuenbürg, den 22. März 1864.

R. Forstamt.
Lang.

Diözesanverein.

Donnerstag, 31. März

Morgens 9 Uhr in Neuenbürg (Krone).

Der Vorstand.

Wildbad.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des früheren Gemeindepflegers Friedrich Schaible von hier kommt auf dem hiesigen Rathhause am

Samstag, den 9. April von

Vormittags 8 Uhr an

folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

12,0 Ruthen ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen und mit einem Balken Keller.

3,0 Ruthen ein einstöckiges Stallgebäude mit Futterräumen.

38,8 Ruthen Hofraum, worin 1 Brunnen.

0,8 Ruthen ein Gemüchshaus.

0,8 Ruthen Bienenstand.

Die Gebäulichkeiten stehen unweit der nach Enzklösterle führenden Straße, etwa 10 Minuten von hier entfernt.

2/5 M. 125 Ruthen Acker und Wiesen,

" 119 Ruthen Gemüsegarten am Badwald, ganz in der Nähe des Hauses.

1 1/4 " 12,6 Ruthen Wiese in der Gütersbach.

Gleichzeitig wird auch ein Verkaufsversuch mit den dem Johann Jakob Schaible, Holzmacher gehörigen Güterstücken gemacht werden. Diese bestehen in:

2/5 M. 1,2 Ruthen Acker am Badwald,

2/5 M. 381 Ruthen Acker " "

20 " Heuschauer "

4/8 40,1

5/8 M. 170 " Acker

5/8 M. 1,4 " Heuschaueranteil,

5/8 M. 18,4 " daselbst.

5/8 M. 1,0 " Wiese im Stürmesloch.

Zu der Verkaufsverhandlung werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer mit obrigkeitlichen Vermögenzeugnissen zu versehen haben.

Den 19. März 1864.

Stadtschultheißenamt
Mittler.

Herrenalb.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

In Folge erhaltenen Auftrags zu außergerichtlicher Schuldenbereinigung des verstorbenen Alt Christian Schaible, Kohlenbrenners von Kullenmühle, werden die sämtlichen Forderungsberechtigten, besonders auch diejenigen, welche bei dem Gante des Schaible im Jahr 1846 in Verlust gesetzt und seither nicht befriedigt worden sind, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen

a dato bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben müßten.

Bemerkt wird übrigens, daß für die früheren Gantgläubiger mit 499 fl. 57 kr. und die bis jetzt bekannten neuen Gläubiger mit 199 fl. 4 kr., zusammen mit 699 fl. 1 kr. nur ein Aktivvermögen von 178 fl. 21 kr. vorhanden ist.

Den 15. März 1864.

Gemeinderath
Vorstand Beutter.

Keldrennaeh.



Außerhalb dem hiesigen Ort, neben dem Vicinalweg nach Langenalb oder dem Hasenstock zu ist am 18. d. M.

ein Regenschirm

gefunden und dem Schultheißenamt übergeben worden. Der Eigentümer kann solchen in 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle abholen, widrigenfalls solcher dem Finder zugesagt werden würde.

Den 21. März 1864.

Schultheiß Bürkle.

Steinzerkleinerungs-Afford.

Nächst kommenden Donnerstag, den 24. I. M., Vormittags um 8 Uhr wird die Zerfleinerung von 300 Koflasten Kalksteinen auf der Straße von Neuenbürg gegen Pforzheim veraccordirt, wozu tüchtige Accordliebhaber mit dem Bemerken eingeladen worden, daß die Verhandlung an der Gränze gegen Pforzheim beginnt.

Sofort Nachmittags 1 Uhr mit der Veraccordirung weiterer 280 Koflasten auf der Markung Neuenbürg gegen Höfen fortgesetzt, wozu tüchtige Accordliebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg, den 21. März 1864.

Aus Austrag:

Bauführer

J. Pfeifer.



I g e l s l o c h.
Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Samstag, den 26. März d. J., Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus 418 Stück Kana- und Klogholz sowie auch 19 1/2 Rst. Scheiter und Prügel, wozu Kaufs- liebhaber eingeladen werden.
Den 19. März 1864.

Schultzeiß Bertsch.

M a r t i n s m o o s.
Oberamts Calw.

K a n g h o l z - V e r k a u f.

Am Samstag, den 26. d. Mts., Nachmit- tags 1 Uhr werden aus hiesigen Gemeindeväl- dungen etwa 300 Nadelholzstämme auf dem Rathszimmer zum Verkauf gebracht.
Den 18. März 1864.

Schultzeiß Gabel.

Privatnachrichten.

Lieder-Kranz

heute Abend 7 1/2 Uhr.
Gesangsprobe für Evarfreitag.

H e r r e n a l b.

Gegen gute zweifache Pfandsicherheit sucht
2000 fl.

à 4, höchstens 4 1/2 %.

Aus Auftrag:
Schultzeiß Beutter.

W i l d b a d.

Der rühmlichst bekannte
weiße Brustsyrup

von

W. A. G. Mayer in Breslau

ist allein ächt

per 1/2 Flasche zu 1 fl. 45 kr., 1/4 Flasche zu 54 kr.
zu haben bei

G. Luppold.

N e u e n b ü r g.

Bleichen-Empfehlung.

Die Versendung jeder Art von Bleich- waaren zu den Bleichen nach Urach und Pforzheim übernimmt der Unterzeichnete und bemerkt, daß die Bleichgegenstände hin und her frachtfrei sind. Bei der letzteren Bleiche wird zu 2 oder 2 1/2 kr. per Elle gebleicht.

Ernst Martin.

N e u e n b ü r g.

Dünger

hat zu verkaufen

Chr. Hagmayer,
Bäcker.

N e u e n b ü r g.

350 fl. Pflegschaftsgeld hat bis Mitte April gegen Sicherheit à 4 1/2 % auszuliehen.

Fr. Schönthaler.

P f o r z h e i m.

**für Maler, Anstreicher,
Schreiner u. u.**

Auf bevorstehende stärkere Verbrauchs- zeit empfehle ich zu **billigen Preisen:**

Mein vollständig sortirtes Lager in Farben, trocken, sowie in Öl abgerieben, in allen Nuancen zum Anstrich fertig; — **Maler-, Weiß- & Anstreich-Pinsel** in größter Auswahl; **Copal- & Schelac-Po- litur, Möbel- & Kutschen-Lack**, sowie **Bernstein-, Damar- & Copal-Firnisse**, **Cerpentinöl, Leinöl, Colnerleim, Sandleim**, **Bimssteine, Glas- & Schmirgel-Papier**, **Schelac, Weingeist u. s. w.**

Sämmtliche Anstrichfarben werden auf Verlangen auch in Lack abgerieben.

Bei Abnahme von größeren Quan- titäten werden die **billigsten En-gros- Preise** berechnet.

Ch. Klein,

Material- & Farwaaren-Handlung.

Deimlingstraße Nro. 170.

B i l d b a d.

**Geschäftseröffnung
& Empfehlung.**

Hiemit erlaube ich mir einem ge- ehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich hier eine

Rohtgerberei

errichtet habe und von heute an fortwährend ein Lager von allen Sorten Leder führe. Bei gu- ter Waare sichere ich den Herren Abnehmern gute und reelle Be- dienung zu und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Den 10. März 1864.

Georg Nath,
Rohtgerber.

N e u e n b ü r g.

Kartoffeln

sind zu billigem Preis zu haben im Dr. Lutz' schen Hause.

Neuenbürg.
 Verwandte, Freunde und Bekannte
 laden wir aus Anlaß unserer
Hochzeit
 am Ostermontag den 28. März d. J.
 in das Gasthaus zur Krone (neue Post)
 freundlichst ein.
 Den 20. März 1864.
 Wilhelm Schönthaler,
 Senfenschmid,
 Marie Blaich.

Neuenbürg.
 Billige
Saatwicken
 bei **F. Bizer.**

Engelsbrunn.
 Verwandte, Freunde und Bekannte
 laden wir aus Anlaß unserer
Hochzeitfeier
 auf nächsten Ostermontag, den 28. d. M.
 in das Gasthaus zur Traube dahier
 freundlich ein.
 Carl Ph. Fr. Bäuerle, Sohn
 des resig. Schultheiß Bäuerle,
 Rosina Christina Hiller, Toch-
 ter des verst. Schreiner Hiller
 von Gräfenhausen.

Neuenbürg.
 Ich habe etwa 200 Stück zum sofortigen
 Gebrauch fertige Baumstükel zu verkaufen.
 Karl Müller.

Neuenbürg.
 Ungefähr 1 1/2 Viertel Baufeld im Ziegel-
 rain verpachtet auf ein oder mehrere Jahre
 Kr. Winter.

Neuenbürg.
 Ein Rock, für einen Confirmanden geeignet,
 ist zu verkaufen bei
 Schneidermeister Wagner.

Höfen.
 Alle unsere Verwandte, Freunde und
 Bekannte laden wir aus Veranlassung
 unserer am Ostermontag den 28. März
 stattfindenden
Hochzeitfeier
 in das Gasthaus zum Döfen auf die-
 sem Wege freundlichst ein.
 Jonathan Großmann, Flößer,
 Wilhelmine Bodamer, Bäckers
 Tochter.

Calw.
 Aus einer der solidesten Gewehrfabri-
 ken habe ich eine Niederlage von
Doppelgewehren und
Büchsfinten,
 von 24 fl. an,
deutsche Bundesbüchsen
 mit Gußstahlläufen, Bajonnet
 und Zugehör 50 fl.,
Spitzkugelbüchsen
 24 fl.

feine Bolz- und Zimmer-
büchsen von 12 fl. an,
Revolver von 25 fl. bis 30 fl.
Terzerolen

und sonstige Requisiten, welche unter
 Garantie zu den Fabrikpreisen abgegeben
 werden.
 Ferner habe ich **Fuß-, Wagen- und**
Fahwinden vorräthig.
Gottlob Mohr.

Neuenbürg.
 Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt,
 daß bei ihm alle Sorten
Gartensamen
 zu haben sind.
 Keimfähige Waare und billigste Preise wer-
 den zugesichert, und bitte um geneigten Zuspruch.
 Karl Müller, jr.

Calmbach.
 Die kränkenden Aeußerungen, welcher ich
 mich gegen Polizeidiener Kiefer von hier schuldig
 gemacht habe, nehme ich als höchst ungegründet
 öffentlich zurück, und bitte denselben um Ver-
 zeihung.
 Den 21. März 1864.
 Christian Fr. Pott,
 Carl's Sohn.

Birkensfeld.
 Dienstag, den 29. März wird frischer
schwarzer und weißer Kalk
 ausgenommen bei
 Ziegler Desterle.

Neuenbürg.
 Eine tüchtige Hausmagd findet bis Ostern
 einen Plog. Wo, — sagt die Redaktion.

Feldrenna.
 100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-
 leihen parat bei
 Schmid, zum Döfen.

Conweiler.
 150 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetz-
 liche Sicherheit aus
 Ludwig Fr. Faas.